



Jürgen Wolf

# Capture One Pro 11

Schritt für Schritt zu perfekten Fotos

- Capture One Pro verstehen und effizient einsetzen
- RAW-Bilder organisieren, entwickeln und präsentieren
- Über 90 Workshops! Inkl. Profi-Tricks und Praxis-Tipps



Mit allen Beispielfildern aus den Workshops  
zum Download



Rheinwerk  
Fotografie

# Zerstörungsfreie Bildbearbeitung

## *Destruktive und nichtdestruktive Bildbearbeitung*

An dieser Stelle möchte ich ein paar Worte über die destruktive und nichtdestruktive Bildbearbeitung verlieren, da Capture One Pro komplett nach dem nichtdestruktiven Prinzip funktioniert.

Bei der *nichtdestruktiven Bildbearbeitung* in Capture One werden die Änderungen an einem Bild nicht auf die Pixel des Bildes selbst angewendet, sondern nur in einer Katalog- bzw. Sitzungsdatei gesichert. Kataloge und Sitzungen und den Umgang damit lernen Sie im nächsten Kapitel kennen. Somit werden bei einer nichtdestruktiven Bildbearbeitung die ursprünglichen Bilddaten niemals wirklich geändert oder zerstört und bleiben also unangetastet.

Sie müssen gar nichts Spezielles tun, um in Capture One Pro eine nichtdestruktive Bearbeitung durchzuführen. Sie tun dies jedes Mal, wenn Sie ein Bild mit Capture One bearbeiten. Und dies ist unabhängig davon, ob Sie eine RAW-, JPEG- oder TIFF-Datei bearbeiten. Capture One macht hier keinen Unterschied zwischen den Dateiformaten, und Sie können alle vorhandenen Werkzeuge für jedes Format nichtdestruktiv verwenden. Von einer *destruktiven Bildbearbeitung* hingegen ist die Rede, wenn Sie die Pixel der Originaldatei verändern, was mit Capture One Pro gar nicht möglich ist. Destruktive Bildbearbeitung können Sie beispielsweise mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie Photoshop durchführen. Aber auch hierbei gibt es viele Wege, nichtdestruktiv zu arbeiten.

### Vorteile der nichtdestruktiven Bildbearbeitung

An dieser Stelle sollen einige Vorteile der nichtdestruktiven Bildbearbeitung aufgelistet werden:

- Änderungen werden nur virtuell gemacht und können jederzeit wieder rückgängig gemacht werden. So können Sie wieder von vorn anfangen, und das Originalbild bleibt unangetastet.
- Es wird kein Speicherplatz für eine neue Version des Bildes benötigt, wie dies bei der destruktiven Bildbearbeitung der Fall ist, wenn Sie das Original sichern wollen. Besser noch, mit Capture One Pro können Sie mehrere virtuelle Kopien desselben Bilds erstellen und verwenden.
- Die Änderungen werden alle gleichzeitig übernommen, wodurch Sie nicht streng eine bestimmte Reihenfolge der Bearbeitung einhalten müssen.



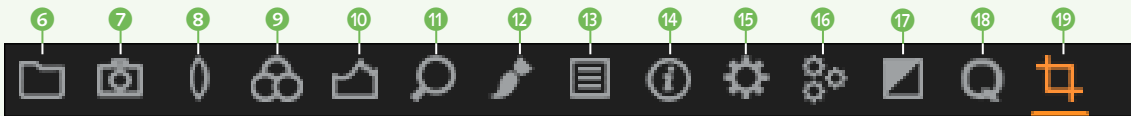
▲ Dank der nichtdestruktiven Arbeitsweise sind ohne großen Aufwand mehrere Varianten von einer einzigen Originaldatei möglich.

# Die Bedienoberfläche

## Die Arbeitsoberfläche von Capture One Pro 11

- 1 Die verschiedenen Werkzeugregisterkarten mit dem Zugriff auf alle Werkzeuge von Capture One Pro zum Entwickeln der Bilder. Jedes Register, das Sie auswählen, enthält mehrere Werkzeuge für die Anpassung einer oder mehrerer ausgewählter Bilddateien. Das Register kann auch an die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden.
- 2 Werkzeugleiste mit Cursor-Werkzeugen für den schnellen Zugriff auf wichtige und häufig verwendete Funktionen. Diese Werkzeuge lassen sich auch mit einem Tastenkürzel auswählen.
- 3 Der Viewer zeigt Vorschauen der ausgewählten Bilder an.
- 4 Der Bildbrowser, der die Miniaturansicht der Bilder aus einem Ordner, einem Album oder Projekt zum Auswählen anzeigt. Das dort ausgewählte Bild wird gewöhnlich im Viewer 3 angezeigt.
- 5 Die Werkzeuge der ausgewählten Werkzeugregisterkarte 1. Auch dieser Bereich lässt sich vollständig an die eigenen Bedürfnisse anpassen.





### Die Werkzeugregisterkarten

Die Hauptsteuerzentrale für die Bearbeitung Ihrer Bilder liegt in den Werkzeugregisterkarten. Hierzu folgt ein kurzer Überblick.

**6 Bibliothek-Register:** Ähnlich wie bei einem Datei-Explorer haben Sie hier Zugriff auf die Bilder in Katalogen, Ordnern oder Alben.

**7 Aufnehmen-Register:** Hier können Sie Bilder direkt mit der Kamera aufnehmen. Hierbei sind nützliche Funktionen enthalten, mit denen Sie Ihre Kamera fernsteuern können.

**8 Objektiv-Register:** In diesem Register können Sie Objektivkorrekturen mithilfe einer umfangreichen Datenbank von Objektivprofilen durchführen. Auch die nötigen Funktionen zum Anpassen des Bildlayouts wie das Zuschneiden, Geradeausrichten, Drehen und die Trapezkorrektur sind hier enthalten.

**9 Farbe-Register:** Hier finden Sie Werkzeuge zur Anpassung und Einstellung der Farben einer Bilddatei. Auch den Weißabgleich passen Sie über dieses Register an.

**10 Belichtung-Register:** Werkzeuge zur Steuerung der Belichtung und Kontraste finden Sie in diesem Register versammelt.

**11 Details-Register:** Hier können Sie die Details bearbeiten. Die Bildschärfe und Rauschreduzierung finden Sie hier wie auch Werkzeuge zum Entfernen von Staub und Flecken.

**12 Lokale-Anpassungen-Register:** Hier finden Sie Werkzeuge zum Erstellen von Ebenen, mit denen Sie ausgewählte Bildbereiche mit bekannten Werkzeugen anpassen können.

**13 Anpassungen-Register:** Hier finden Sie eine Liste mit Anpassungen, die Sie gemacht haben und auf andere Bilder anwenden können.

**14 Metadaten-Register:** In diesem Register können Sie Schlüsselwörter und weitere textuelle Informationen zu Ihren Bilddaten hinzufügen und verwalten.

**15 Ausgabe-Register:** Hier finden Sie alle nötigen Vorgaben für den Export und die Weitergabe der verarbeiteten Bilder in ein gängiges Dateiformat wie JPEG, TIFF, PSD, DNG oder PNG.

**16 Stapel-Register:** In diesem Register können Sie den Fortschritt der Verarbeitungswarteschlange kontrollieren. Hierbei können Sie einen Verarbeitungsprozess stoppen oder eine Ausgabe erneut verarbeiten.

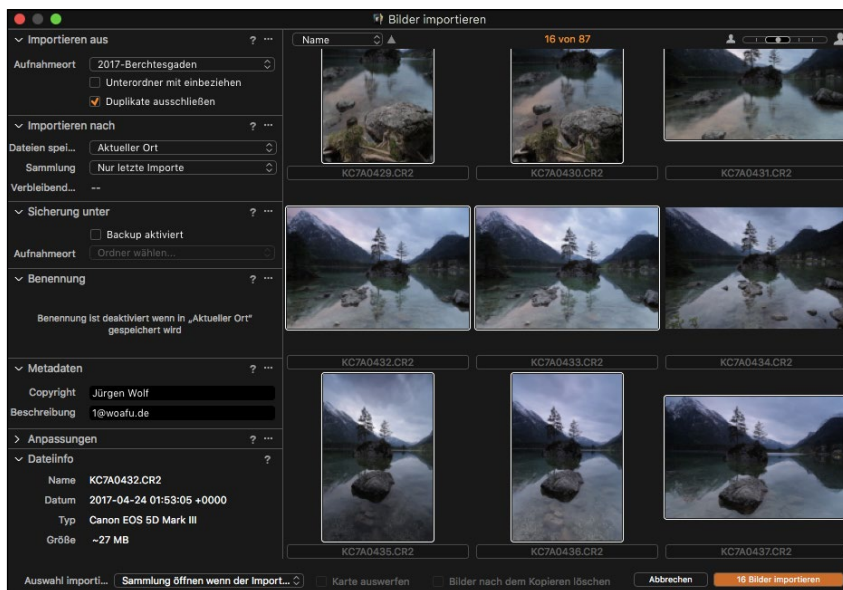
**17 Schwarz & Weiß-Register:** Hier erreichen Sie alle nötigen Werkzeuge, die hilfreich für die Schwarzweiß-Bearbeitung sind. Die einzelnen Werkzeuge finden Sie allerdings auch in den anderen Registern verteilt.

**18 Schnellkorrektur-Register:** Dieses Register enthält eine Auswahl der wichtigsten Werkzeuge für eine schnelle Korrektur. Wie **12** und **17** ist dieses Register standardmäßig nicht eingeblendet.

**19 Bildaufbau-Register:** Das nicht eingeblendete Register ist sichtbar, wenn Sie die alte Arbeitsoberfläche von Capture One 9 (Windows) bzw. Capture One 10 (Mac) verwenden wollen. In der neueren Version wurde das Register entfernt.

# Der Workflow mit Capture One

*Immer auf der Suche nach dem idealen Workflow*



▲ Ein Workflow startet gewöhnlich beim Importieren oder Laden des Bildes in Capture One Pro ...

Wenn die Rede von einem idealen Workflow ist, dann ist damit der optimale Arbeitsablauf vom Importieren des Bildes bis hin zum fertig entwickelten und archivierten Bild gemeint.

Im Abschnitt zuvor haben Sie die Arbeitsoberfläche von Capture One Pro bereits kurz kennengelernt. Die Aufteilung der Werkzeugregister in der Standardansicht ist schon an einem sinnvollen Workflow ausgerichtet. Natürlich steht es Ihnen aber frei, die Arbeitsschritte so zu gestalten, wie Sie es für richtig halten. Aber mit einer sinnvollen Reihenfolge können Sie sich einiges an Zeit ersparen.

Daher orientiert sich der grundlegende Aufbau dieses Buches durchaus an einem sinnvollen Workflow mit Capture One Pro. Dennoch macht es keinen Sinn, stur diese Reihenfolge abzuarbeiten, weil dies auch vom jeweiligen Bildmaterial abhängt. Es gibt Bilder, in denen Sie vielleicht nur den Horizont gerade richten oder lediglich die Belichtung anpassen wollen.

Für den perfekten Workflow gibt es keine festen Richtlinien, er hängt stark vom Bildmaterial und auch von individuellen Vorlieben ab. Betrachten Sie daher den Aufbau im Buch als einen Vorschlag, und passen Sie den Workflow über die Zeit und mit wachsender Erfahrung ganz an Ihre eigenen Bedürfnisse an. Der grundlegende Workflow dürfte in der Regel wie folgt sein:

1. Bilder importieren
2. Bilder prüfen und organisieren
3. Bilder entwickeln
4. Bilder weitergeben

Der erste und der letzte Schritt dürften klar sein. Beim Prüfen und Organisieren werden Sie wohl erst die Bilder aussortieren und in Sammlungen aufteilen, mit Metadaten und Schlüsselwörtern versehen.

Hier macht es aber auch keinen Sinn, wenn Sie Bilder zuerst mit Schlüsselwörtern (bzw. Stichwörtern) versehen und dann vielleicht die schlechten Bilder löschen. Ein sinnvoller Workflow könnte eher sein, die Bilder zunächst in Sammlungen zu sortieren, die schlechten Bilder zu löschen und die verbliebenen Fotos mit Schlüsselwörtern zu versehen. Schlüsselwörter können Sie aber auch ganz am Ende vor der Weitergabe der Bilder vergeben. Dieses Beispiel zeigt bereits, wie flexibel und individuell der Workflow gestaltet werden kann.

Auch die Entwicklung von Bildern ist sehr flexibel. Natürlich macht es keinen Sinn, ein Bild zuerst zu schärfen, das Bildrauschen zu reduzieren und anschließend die Belichtung und Helligkeit anzupassen, nur um dann wieder Bildrauschen hervorzuholen. Es ist sinnvoller, sich erst um die Belichtung und Farbe des Bildes zu kümmern und sich ganz am Ende mit den feineren Details zu befassen. Einige mir bekannte Fotografen beginnen ihren Workflow zum Entwickeln der Bilder auch zunächst mit der Objektivkorrektur und dem Bildaufbau wie dem Zuschneiden und einer Trapezkorrektur, ehe sie sich mit der Belichtung und Farbe befassen. Ein sinnvoller grundlegender Workflow für die Entwicklung könnte wie folgt aussehen:

1. Weißabgleich und Farbe anpassen
2. Belichtung einstellen
3. lokale Anpassungen, wenn nötig
4. Bildaufbau wie Zuschneiden und Trapezkorrektur (gegebenenfalls auch als erster Schritt)
5. Details wie Schärfen, Bildrauschen und Objektivkorrekturen

Wie bereits erwähnt, ist dies allerdings nur wieder als grobe Orientierung zu verstehen, und es hängt auch vom jeweiligen Bildmaterial ab. So dürften die Einstellungen von Weißabgleich (und Farbe) mit der Belichtung eher Hand in Hand gehen. Lokale Anpassungen sind nicht immer nötig, und der Bildaufbau kann auch als erster Schritt gemacht werden oder ist unter Umständen gar nicht nötig. Und wenn dem Bild eine gewisse Schärfe fehlt oder falls es rauscht, dann sind die Details immer der letzte Schritt.

Ich habe an dieser Stelle auf eine Grafik mit einem entsprechenden Workflow verzichtet und empfehle Ihnen, sich zunächst einfach an den Workflow des Buches zu halten. Aufbauend darauf werden Sie selbst ein Gefühl für einen geeigneten Workflow bekommen.



▲ ... geht dann über die Entwicklung des Bildes mit den verschiedenen Werkzeugen ...

▼ ... und endet mit der Weitergabe oder dem Abzug des Bildes.

